auf der Rückreise von Grenzlow, wohin er war. Jetzt ist. Der tolle Karl fiel ab, obgleich schon seit 3 Jahren unwohl & in Eisleben fast wahnsinnig, bei Ausbruch des Krieges nicht wieder & wie, der die Schützenpferde ihm keinen Urlaub gab, weil er den Feldzug als Campagne-Krankheit nicht mitmachen; er ist beim K. Armeekorps (86. Reg.) die Belagerung v. Paris & die Gefl. bei S. Quentin mitgemacht, ist zum Unteroffizier befördert, kommt von Grenzlow Carlchen & w. dort wohlbehalten an.

Deinen Brief habe ich mit wachsendem Vergnügen gelesen, erst einmal um Neuen zu lesen, der war ganz groß & wollte mich gleich in den Briefstyl mitnehmen. Ich hatte aber keine Zeit. Wen ich wohl ist mit Hund und Mylord, unser Allem, daß der kleine Hildae das Zeugnis gut bekommen. Ich hoffe, daß sie immer voller hinter sich sind. Nochmals, grüßen ich zum Schluß in treuem Gedenken von ganzen Dir, Deinen Eltern & Brüder; Bentler & Allen, welche die Briefe, Concordia, Scheffel-Club besonders, Bentlers, Kellers meinen besten Grüßen.

Dein treuer

L. Weiland.